



PRESSEMITTEILUNG

Museen im „Profil“

Das Museum für Hamburgische Geschichte am 2. März 2007 in Deutschlandradio Kultur

Berlin, 28. Februar 2007. Am Freitag, 2. März 2007, wird das Museum für Hamburgische Geschichte auf dem Sendeplatz „Profil“ im Radiofeuilleton von Deutschlandradio Kultur einem bundesweiten Publikum präsentiert. Es ist das neunte Museum, das in einer Sendereihe über deutsche Regionalmuseen jeden Freitag um 10.50 Uhr in Kooperation mit dem Deutschen Museumsbund vorgestellt wird. Ziel der Sendereihe ist es, auf das vielfältige Spektrum der Museen in Deutschland und ihrer oft unerwarteten Schätze hinzuweisen und zu einem Besuch anzuregen.

Das imposante Backsteingebäude am Holstenwall – geplant und errichtet in den acht Jahren zwischen 1914 und 1922 von dem bedeutenden Hamburger Architekten Fritz Schumacher – stellt durch seinen Standort an der historischen Grenze der Freien und Hansestadt einen sinnfälligen Bezug zum 17. Jahrhundert her. An dieses Goldene Zeitalter der Elbmetropole erinnern auch die Ausstellungen des Hauses, die teilweise auf die „Sammlung Hamburgischer Altertümer“ des „Vereins für Hamburgische Geschichte“ aus dem frühen 19. Jahrhundert zurückgehen.

Themen wie Stadtentwicklung, Hafen, Alltag und Kultur werden in Modellen, großräumigen Inszenierungen, Bildern und Dokumenten veranschaulicht. Aber auch die Einarbeitung von Teilen alter Bürgerhäuser in die bauliche Substanz des Museums folgte dem Konzept, Hamburgische Geschichte als Eigenschaft des Hauses selbst erlebbar zu machen. Als besonderer Publikumsmagnet ist der Kopf eines enthaupteten Piraten zu bestaunen, der – trotz historisch unklarer Sachlage – von den Hamburgern mit großer Überzeugung dem berühmten Klaus Störtebecker zugeschrieben wird.

Das Museum, dessen Innenhof im Jahr 1989 anlässlich des 800. Hafengeburtstages mit der damals weltweit größten Glaskuppel überdacht wurde, ist seit 1999 eine Stiftung des öffentlichen Rechts.

Deutschlandradio Kultur wird in Hamburg auf der UKW-Frequenz 88,7 MHz ausgestrahlt.

Weitere Informationen unter www.dradio.de sowie unter www.museumsbund.de

Kontakt:

Mechtild Kronenberg
Deutscher Museumsbund
Tel.: 030/841095 17
Fax: 030/841095 19
office@museumsbund.de